

## **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023**

Seit über 40 Jahren bietet Jugendwohnen im Kiez in Berlin bedarfsorientierte Unterstützungsangebote als Hilfen aus einer Hand im Jugend- und Sozialbereich an. Seit 1998 werden die Berliner Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe in der Tochtergesellschaft Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH gebündelt.

Soziale Arbeit richtet sich bei Jugendwohnen im Kiez insbesondere an Familien und junge Menschen, die auf unterschiedliche Weise von der Teilhabe an gesellschaftlichen Möglichkeiten ausgegrenzt sind und/oder auf Grund von problembelasteten oder krisenhaften Lebenslagen Unterstützungsbedarf haben. Bei unserer Arbeit leidet uns der grundlegende Gedanke, dass der Mensch als soziales Wesen das Recht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wir geben Hilfestellung zur Stärkung und Unterstützung von Wachstumsprozessen und Erhöhung von Teilhabechancen.

Unsere Leitlinien pädagogische Arbeit ausführlich: <https://www.jugendwohnen-berlin.de/jugendwohnen-im-kiez/leitlinien/>

Unserer Grundhaltung in der pädagogischen Arbeit mit Familien und jungen Menschen haben wir in unseren Handlungsgrundsätzen festgehalten: <https://www.jugendwohnen-berlin.de/wp-content/uploads/2020/03/Haltungsgrundsätze-für-die-paed.-Arbeit-Jugendwohnen-im-Kiez.pdf>

In Berlin sind wir in 5 Schwerpunktregionen tätig:

### **Spandau, Tempelhof – Schöneberg, Mitte, Kreuzberg und Neukölln**

Einen guten Überblick über die Angebote, Standorte und regionale Vernetzung findet sich auf unserer Homepage: <https://www.jugendwohnen-berlin.de/>

Das Angebotsspektrum der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH erstreckte sich im Jahr 2023 auf folgende Bereiche:

- 1 Ambulante Hilfen zur Erziehung – Sozialraumorientierte Projekte
- 2 Fachkonzept Flexibudget (Sozialraumorientierte Projekte)
- 3 Familienzentren
- 4 Tagesgruppen
- 5 Kooperation Jugendhilfe-Schule
- 6 Gemini – Therapeutische Wohngruppen
- 7 Betreutes Jugendwohnen
- 8 Transfer (Careleaver)
- 9 BagUp (Jugendberufshilfe)
- 10 Famino- Familienaktivierung, Inobhutnahme
- 11 Übergreifende Aktivitäten

## 1 Ambulante Hilfen zur Erziehung – Sozialraumorientierte Projekte

Die Ambulanten Erziehungshilfen zielen darauf ab, Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, um die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu stärken und das Wohl der Kinder zu gewährleisten. Sie sind individuell auf die Bedürfnisse von Familie zugeschnitten, d.h. die Ausgestaltung der Hilfe wird in der Hilfeplanung gemeinsam festgelegt und orientiert sich grundsätzlich am Einzelfall bzw. dem Familiensystem und deren unterstützende Netzwerke.

Unsere ambulanten Hilfen beinhalten verschiedene sozialpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern im Rahmen von Sozialer Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII, Betreuungs-/ Einzelfallhilfen (§§30, 35 und §35a SGB VIII), Sozialpädagogische Familienhilfen (§31 SGB VIII), Clearings und Kriseneinsätze (§27,2 SGB VII) sowie Begleiteter Umgang nach §18,3 SGB VIII. Ambulante familientherapeutische Hilfen wie z.B. die aufsuchender Familientherapie nach §27,3 SGBVIII sowie flexible und bereichsübergreifende Angebote wie unsere Multifamilientherapeutische Eltern-Kind-Gruppe „Kinder aus der Klemme“ oder andere MFT-Gruppen ergänzen das Portfolio.

Die Partizipation von allen Familienangehörigen im Hilfeprozess wird durch verschiedene, altersadäquate Methoden sichergestellt. Ihre Expertise über ihre eigenen Lebensumstände und Bedürfnisse wird so bestmöglich respektiert und genutzt, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Ziel ist es, die Eigenverantwortung bzw. Selbstwirksamkeit der Familien zu stärken sowie Kindeswohlgefährdung abzuwenden.

An allen Standorten nahm die sozialraumorientierte und vernetzende Arbeit 2023 einen großen Stellenwert ein. Die Teilnahme und Mitgestaltung verschiedener Arbeitsgremien in den Bezirken bietet die Grundlage zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Entwicklung und Durchführung bedarfsgerechter sozialräumlicher Projekte.

Am **Standort Kreuzberg** arbeiteten 2023 insgesamt mehr als 20 Mitarbeiter\*innen in verschiedenen multiprofessionellen, ambulanten Teams in den oben beschriebenen Feldern nach §27 ff. Es fanden zwei Kurse „Kinder aus der Klemme“ für hochstrittige Eltern und der MFT-Kurs „WIRksam“ für alleinerziehende Elternteile mit ihren Kindern statt. Bis auf die Soziale Gruppe für Mädchen war die Beauftragung durch die verschiedenen RSDen in Friedrichshain-Kreuzberg und anderen Bezirken herausragend hoch.

Am **Standort Schöneberg** arbeiteten 2023 18 Mitarbeiter\*innen in den ambulanten Hilfen zur Erziehung. Die Anfragensituation war im letzten Jahr weiterhin rückgängig, wodurch nicht alle Mitarbeiter\*innen voll belegt werden konnten. Zusätzlich konnte festgestellt werden, dass die Hilfeanfragen eine höhere Komplexität oft in Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen hatten. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt konnte in Form der AG78 weiter ausgebaut werden. Die Eltern-Kind-Gruppe Frühstarter II, welche in Kooperation mit dem Ina Kindergarten der Neuen Steinmetzstraße durchgeführt wird, konnte auch im Jahr 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden zwei geschlechtergetrennte sozialpädagogische Gruppenarbeiten sowie eine Einjahresgruppe geschlechtergemischt nach §29 SGB VIII durchgeführt werden. Auch hier sind die Anfragen vonseiten des Jugendamtes gesunken.

Die Personalstruktur der ambulanten Hilfen am **Standort Neukölln** ist gleichbleibend zum Vorjahr und stabil. Das Auftragsvolumen durch die beauftragenden Jugendämter zeigt weiterhin eine leicht zunehmende Tendenz. Trotz der hohen Belastung seitens des Jugendamtes gestaltet sich die Zusammenarbeit in Fallarbeit und Gremien konstruktiv. Die bestehenden Projekte im Sozialraum fanden in 2023 einen guten Zuspruch und wurden erfolgreich weitergeführt. Hierbei handelt es sich um das „Familienlotsinnenprojekt“ in einer Neuköllner Kinderarztpraxis, und das „Umgangscafé“ im Familienhaus Neukölln Nord- FaNN.

Das Einzugsgebiet des **Standortes Spandau** hat in seinem Team 20 pädagogische Fachkräfte in zwei

Multiprofessionellen Teams. Ziel war es die Kapazitäten auszubauen und bzw. bestehende Teams zu stärken und zu ergänzen. Ebenso war formuliertes Ziel den Bereich der ambulanten Hilfen finanziell zu stabilisieren, was nur bedingt gelungen ist. Zum Teil konnten aus Kapazitätsgründen Anfragen nicht passend bedient werden, ebenso hat sich die Komplexität der Fallanfragen erhöht. Auffällig waren hierbei auch Anforderungen an die benötigten Sprachprofile. Die Anfragesituation in Spandau war durchgängig gut.

Im Jahresverlauf haben wir uns aktiv in die Vorbereitung- und Durchführung des Quaildialoges der ambulanten Träger im Bezirk eingebracht und diesen erfolgreich geführt.

## 2 Fachkonzept Flexibudget (Sozialraumorientierte Projekte)

Das Fachkonzept „Flexibudget“ soll Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in belastenden Lebenslagen einen niedrigschwelligen und verlässlichen Zugang zu wohnortnahen Unterstützungs- und Förderungsangeboten eröffnen, bevor nach fachlicher Einschätzung absehbar individuelle Hilfen zur Erziehung erforderlich werden.

In Zusammenarbeit mit den Bezirken setzten wir 2023 folgende Projekte in den Regionen um:

**ELBA – Beratung in der Kinderarztpraxis in Kreuzberg:** Im Rahmen von offenen Sprechstunden vor oder nach U-Untersuchungen, Einzelsprechstunden oder via Onlineberatungen einer Kinderarztpraxis in Kreuzberg wurden in 2023 mehr als 500 Eltern bzw. Familien niedrigschwellig beraten. Themen wie Stress-Entlastung, Säuglingsberatung, Schulprobleme, Erziehung und Entwicklung, Gesundheit und Ernährung oder andere Themen, die eine Familie beschäftigen standen hierbei im Mittelpunkt. Indem das Projekt direkt an die Regelversorgung und in Praxisräumen angebunden ist, kann das Projekt niedrigschwellig und „ohne Schranken“ im direkten Lebensumfeld wirksam werden, es ist kostenfrei und mit der Möglichkeit des anonymisierten Zugangs. Durch die sozialpädagogische Beratung erhielten Eltern eine erste fachlich fundierte Unterstützung, Informationen und Vermittlung zu weiterführenden Angeboten und Hilfen.

**Umgangscafé in Neukölln:** Das Angebot des Umgangscafés und der Umgangsberatung findet 1x wöchentlich, in den Räumlichkeiten des Familienhauses Neukölln Nord- FaNN, statt. Auch 2023 wurde das Umgangscafé gut besucht. In der Regel wird von den umgangsberechtigten Elternteilen dafür genutzt, um Kontakt mit ihrem getrenntlebenden Kind/ern unter fachlicher Begleitung auszuüben und sich vor Ort mit dem/n Kind/ern zu treffen und zu beschäftigen. Vordergründiges Ziel ist es, getrenntlebenden Familien einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem ein unbelasteter und liebevoller Kontakt zwischen Kind und dem getrenntlebenden Elternteil stattfinden kann. Das Angebot am zweiten Standort im Kinderclubhaus Dammweg, wurde wegen geringer Nachfrage, mit Beginn 2023 eingestellt.

**MoBeKi – Mobile Beratung an Kita und Grundschulen in Schöneberg:** Das Angebot von MoBeKi umfasst insgesamt 30 Stunden Beratung in der Woche, welche von zwei Sozialpädagog\*innen angeboten werden. Im Jahr 2023 wurden über 200 Beratungen durchgeführt. Beratungsschwerpunkte waren unter anderem: Anträge und Formulare/ Fragen zu Kita und Schule/ Themen zur Erziehung/ Wohnsituation/finanzielle Sorgen/ Anbindung an Angebote im Bezirk. MoBeKi hat sich in den letzten zwei Jahren zu einem wichtigen Akteur im Sozialraum entwickelt und erweitert stetig das Kooperationsnetzwerk, wodurch bessere und nachhaltige Beratungen weiterhin möglich sind.

**Kinder stärken im Kiez Neustadt in Spandau:** Kinder der Klassenstufen 5 und 6 in Spandau, für die in der Regel die ergänzende Förderung und Betreuung (Hort) nicht mehr greift, konnten an einem offenem Spiel- und Gruppenangebot teilnehmen. Ziel des Angebotes war und ist es mit der Zielgruppe den Kiez zu erkunden, Vereine, Freizeitangebote im Stadtteil kennen zu lernen um sich langfristig selber orientieren zu können und eigene Interessen zu erkunden.

**„Das Kiezzrad (aufsuchendes Familienangebot Wilhelmstadt) in Spandau:** Das niederschwellige Spiel- und Beratungsangebot für Familien mit Kindern von 0-12 Jahren ist nach wie vor gut etabliert. Während der wärmeren Monate wird es regelhaft an zwei Nachmittagsterminen an festen Orten (Förderichplatz und Wikingerspielplatz) durchgeführt und zusätzlich ein Elternfrühstück in der Freizeitanlage Südpark angeboten. In den Wintermonaten wurde das Angebot in unsere Innenräume verlegt. Im Rahmen des Angebotes können Kinder an Spiel und Bastelangeboten teilnehmen, als auch Ihre Eltern niederschwellig Beratung erhalten. Das Angebot der Niederschweligen Beratung ist für Familien eine Möglichkeit ohne Barrieren oder Kosten unmittelbar mit Ihren Anliegen beraten zu werden. In 2023 erreichte da Angebot ca. 200 bis 300 Familien.

**Stark in der Schule in Spandau:** Das Projekt „Stark in der Schule“ wurde mit sehr positiven Rückmeldungen in Kooperation mit der Lynar Grundschule fortgeführt. Das Projekt zeigt seine Wirksamkeit insbesondere bei den ersten Jahrgangsstufen. In zwei Durchläufen des Projektes konnten die angemeldeten Kinder mehr Freude an der Teilnahme am Unterricht entwickeln und Ihre Eltern konnten individuell gestärkt werden, ihre Kinder in schulischen Belangen besser unterstützen zu können.

### 3 Familienzentren

Das **interkulturelle Familienzentrum Adalbertstraße** im Haus »ADA 23 b« und das **Familienhaus Neukölln Nord-FaNN** sind Treffpunkte für Familien, werdende Eltern, Kinder und Multiplikator\*innen der Familienarbeit aus dem Kiez und sie ermöglichen Begegnung, Bildung, Beratung und Unterstützung im Kiez.

Im **Familienhaus Neukölln Nord- FaNN** treffen sich werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zum Alter von 3 Jahren. Im Mittelpunkt des Familienzentrums steht der offene Bereich mit einem Raum zum Spielen, Ausruhen und zum Austausch untereinander, ebenso können verschiedene Kurse oder Beratungsangebote besucht werden. Auch 2023 entstanden weiter neue Gruppenangebote aus Elterninitiativen, u.a. neue Queere-Eltern-Kind-Gruppen und Angebote für Familien mit Zwillingen. Darüber hinaus wurden regelmäßig Beratungen zu den Themenbereichen Kindererziehung und Kindesentwicklung sowie aus dem sozialrechtlichen Bereich angeboten.

Das **interkulturelle Familienzentrum Adalbertstraße 23b** ist Treffpunkt für Familien bzw. Eltern mit Kindern unter 6 Jahren sowie für Multiplikator\*innen der Familienarbeit rund um den Mariannenplatz in Kreuzberg und ermöglicht ihnen niedrigschwellige Begegnung, Bildung, Beratung und Unterstützung. Auf über 800 m<sup>2</sup> Fläche nahmen 2023 pro Woche rund 1.000 Nutzer\*innen die über 70 Angebote und Kurse in Anspruch. Der offene Bereich mit dem Familiencafé und Familiengarten bot i.d.R. von Montag bis Freitag von 10:00-18:30 Uhr sowie an einigen Samstagen und Sonntagen die Möglichkeit der niedrigschwelligen Begegnung und Vernetzung mit anderen Familien.

Neben der professionellen Unterstützung der Nutzer\*innen haben der Aufbau von Selbsthilfestrukturen und die Partizipation der Besucher\*innen einen hohen Stellenwert. Das interkulturelle Familienzentrum ist für alle Familien mit Kindern unter 6 Jahre offen und kann mit seinem fachlich ausdifferenzierten, mehrsprachigen und interkulturellen Team Eltern mit unterschiedlichem Bildungs- und Kulturhintergrund im von Vielfalt geprägten Kiez erreichen.

Das Projekt „Wellcome - für das Abenteuer Familie“ vermittelt Ehrenamtliche an Elternteile, bzw. Familien, um diese vor und in den ersten sechs Monaten nach der Geburt zu unterstützen und unbürokratisch zu entlasten.

## 4 Tagesgruppen

„Gemeinsam wachsen, lernen und sich unterstützen – jeden Tag einen Schritt in Richtung persönliche Entwicklung unserer Klienten\*innen und Rückkehr in die Schule“ ist gemeinsames Ziel unserer Tagesgruppen. Die Tagesgruppen bei Jugendwohnen im Kiez sind darauf ausgerichtet, einen sicheren und unterstützenden Rahmen zu schaffen, in welchem junge Menschen eine ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Betreuung und Begleitung erfahren. Unsere Tagesgruppen entwickeln eine bedarfsorientierte Hilfeplanung zur Förderung sozialer Kompetenzen, zur schulischen Unterstützung, Freizeitgestaltung und persönlichen Entwicklung.

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg bietet unsere Tagesgruppe „Rückenwind“, integriert in der Prignitz-Schule, mit insgesamt 12 Plätzen Kindern und Jugendlichen mit psychischer Erkrankung die Möglichkeit, wieder einen Einstieg in den Schulalltag zu finden und die Rückkehr in die Regelschule zu ermöglichen.

Die Tagesgruppe „Courage“ (Schöneberg) mit 10 Plätzen mit Beschulung ist darauf ausgerichtet, Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit schuldistanziertem Verhalten oder schulischen Konflikten, die motiviert sind, ihre Situation zu verändern.

Unsere Tagesgruppe „Papiertiger“ (Schöneberg) mit 8 Plätzen arbeitet mit familienaktivierenden Ansätzen wie FiSch (Familie in der Schule) daran, Kinder vom 1. bis 3. Schuljahrgang mit Beschulung Schritt für Schritt wieder in die Schule zu integrieren.

Im Bezirk Mitte ist unsere bekannte und gut vernetzte Tagesgruppe „Wiciefstr.“ mit Beschulung in der Herkunftsschule. Sie hat 10 Plätze und bietet ebenso familientherapeutische Begleitung.

In Neukölln ist unsere Tagesgruppe „Spurwechsel“ mit Beschulung mit insgesamt 10 Plätzen. Sie ermöglicht Jugendlichen, die aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten in der Schule haben, einen neuen Start.

In Kreuzberg ist unsere Tagesgruppe „Urban44“. Wir betreuen dort schulergänzend und schulerhaltend mit insgesamt 14 Plätzen Grundschulkindern von der 2. bis zur 5. Klasse mit familienaktivierenden sowie -fördernden Ansätzen wie FiSch und MFT.

In 2023 wurden strukturelle Veränderungen auf Leitungsebene bei den Tagesgruppen erfolgreich abgeschlossen. Die Bereichsleitungsstelle wurde besetzt und die inhaltliche sowie alltägliche Arbeitsorganisation wurde durch zweitägige Teamtage zwischen Bereichsleitung und den Teamleitungen in Begleitung des Qualitätsmanagements neu definiert und verabschiedet.

Die neue Tagesgruppe „Papiertiger“ hat im Juli 2023 ihre Türen für Kinder und deren Familien geöffnet und ist intensiv dabei, sowohl die Startherausforderungen und die Etablierung in der inhaltlichen Arbeit zu bewältigen.

Die „Urban44“ hat die inhaltliche und strukturelle Arbeit der vergangenen Jahre analysiert und sich neu organisiert, so dass das System im Alltag für Kinder und deren Familien gut funktionieren kann.

Die Qualitätsdialoge und Auswertungsgespräche für Papiertiger, Rückenwind, Urban und Spurwechsel wurden erfolgreich durchgeführt und einige Schlüsselprozesse wie Werkpädagogik und intensive Zusammenarbeit mit Eltern für das nächste Jahr definiert.

Es wurde ein digitaler Fragebogen für die Tagesgruppen entwickelt, so dass Eltern, Schulen und Jugendämter ihre Anfragen strukturierter und effektiver einspielen können und der Prozess für alle Beteiligten transparenter gestaltet ist.

Im letzten Jahr ist es bei den Anfragen für Tagesgruppen-Plätze ein Anstieg zu beobachten, so dass wir uns mit den verschiedenen Akteuren im Dialog vorgenommen haben, entsprechende Antworten auf die Bedarfe zu entwickeln.

## 5 Kooperation Jugendhilfe-Schule

Ziel der Jugendsozialarbeit ist es, persönliche und soziale Kompetenzen aller am Schulleben Beteiligten so zu stärken, dass sie sich positiv auf das Lern- und Schulklima auswirken.

Unsere Angebote zielen auf eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Schüler\*innen. Durch frühzeitige Unterstützung, präventive Arbeit und gezielte Hilfe in belasteten Situationen für Schüler\*innen und ihre Familien, wollen wir Ausgrenzungen und Benachteiligungen verhindern.

Wir arbeiten im Rahmen der Schulbezogenen Jugendhilfe und des Ganztags an Grund- und weiterführenden Schulen mit 14 Schulen in Spandau, Neukölln, Kreuzberg und Schöneberg zusammen. In diesen Bereichen sind wir mit über 100 Fachkräften gemeinsam mit langjährigen Kooperationen in den Schulen stark. Wir haben Erfahrungen in der offenen und gebundenen EFÖB an Grundschulen (Lynar-Grundschule und Grundstufe des Campus Rütli), in der Kooperation mit Förderzentren (Prignitzschule in Schöneberg), dem offenen und gebundenen Ganztags der Sekundarstufen (Leibniz-Gymnasium Kreuzberg, Hermann-Hesse-Gymnasium Kreuzberg und Campus Rütli Neukölln), sowie der Schulsozialarbeit in den unterschiedlichen Standorten und Schulformen.

In Abstimmung mit Schulen entwickeln wir bedarfsgerechte Projekte, wie z. B. Schulersatzprojekte, temporäre Lerngruppen und die Multifamilienarbeit in Schulen (FiSch – Familie in Schule, „Fit für die Schule“). Unsere Vielfalt der Angebote beruht auf Inklusion als Handlungsgrundsatz. Diese Angebote werden durch die Erfahrungen und das Wissen von Fachkräften aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung entscheidend gefördert.

2023 wurden wir für die Schulsozialarbeit an der Schule am Teltowkanal beauftragt und haben mit der Arbeit an unserem 14. Standort mit neuer Besetzung angefangen.

Weiterhin wurden zwei Schulen mit einer halben Zusatzstelle des Landesprogramms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ mit der Bearbeitung von Gewaltprävention und der Willkommensklasse für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine aufgestockt.

Für den Bereich, war das Jahresthema die Gestaltung der Präsenztage, vor allem da sich das Schulgesetz geändert hat und die Schulsozialarbeit nun stimmberechtigtes Mitglied an der Schule ist. Unsere Mitarbeiter\*innen sind daher an allen Präsenztagen am Standort Schule fest eingeplant, die Planung der Präsenztage Seitens des Trägers werden zukünftig jährlich standortspezifisch und individuell, je nach Bedarf, mit den Kolleg\*innen besprochen.

## 6 Gemini – Therapeutische Wohngruppen

Die Zielsetzung der Therapeutischen Wohnangebote von Gemini sind die individuelle Unterstützung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Verselbstständigung sowie die Entwicklung eines Umgangs mit der jeweils vorliegenden psychischen Erkrankung. Hierbei fokussieren wir neben der klassischen Entwicklungsthemen von jungen Menschen sowohl die psychische Stabilisation und weitestgehender Gesundheit als auch die gesellschaftliche Teilhabe und Eingliederung.

Aktuell besteht das Wohnangebot aus vier Therapeutischen Wohngemeinschaften mit insgesamt 24 Plätzen für junge Menschen ab 14 Jahren in den Bezirken Kreuzberg und Neukölln sowie dem Therapeutischen Einzelwohnen in Charlottenburg mit einer Kapazität von 5 Wohnungen für junge Menschen ab 16 Jahren.

Neu dazu gekommen ist die Therapeutische Wohngemeinschaft „Libra“, welche mit 4 Plätzen in WG-Form ein neues Konzept zur Verselbstständigung und Förderung der sozialen Fähigkeiten, ebenfalls im Bezirk Neukölln bietet.



Besondere Schwerpunkte zeigten sich in 2023 durch die räumlichen Veränderungen für die TWG 2 und die Eröffnung der WG Libra. Es ist uns durch einen Umbau und Umzug innerhalb der Wohntage am Kottbusser Damm gelungen die räumlichen Gegebenheiten für die TWG 2 durch einen großzügigen Wohn- und Betreuendenbereich aufzuwerten und somit positiv auf das Gruppenleben einzuwirken. Parallel nutzten wir die frei gewordenen räumlichen Ressourcen der Etagenwohnung um jungen Menschen mit psychischen Erkrankungen ab 16 Jahren in ihrer Verselbstständigungsphase mit einer Wohngemeinschaft eine weitere Hilfeform zu bieten.

Herausfordernd war im vergangenen Jahr darüber hinaus ein hoher personeller Wechsel. Die Vakanzen konnten zeitnah, erfolgreich und mit berufserfahrenen Mitarbeitenden nachbesetzt und somit das Team stabilisiert werden.

Darüber hinaus bildeten das Krankheitsbild Essstörungen, Selbstverletzungen durch Verbrennungen, Drogenkonsum und Mediensucht inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit. Wir erlebten hier Spannungsfelder im Zusammenhang mit den Versorgungsmöglichkeiten im psychiatrischen, klinischen und therapeutischen Netzwerk und den hohen Bedarfen der jungen Menschen, die nicht allein durch die Betreuung über das Format einer Jugendhilfeeinrichtung abgedeckt werden konnten. Hierfür individuelle Lösungen zu finden, unser Netzwerk zu erweitern, Krisen zu bewältigen und parallel unsere Haltekompetenz zu stärken war Kernbestandteil der Arbeit unserer therapeutischen Fachleitung und der Bereichsleitung.

## **7 Famino- Familienaktivierung, Inobhutnahme**

Famino ist eine kombinierte Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg mit den Angeboten Inobhutnahme, Familienaktivierung und Clearing. Die Einrichtung bietet Kindern und Jugendlichen in akuten Notlagen schnelle, niedrigschwellige und unbürokratische Hilfe an. Die Stabilisierung der betroffenen Jugendlichen steht im Mittelpunkt, gefolgt von einem Clearing-Prozess zur Klärung der Situation und der Eröffnung neuer Perspektiven. Dabei steht der Schutz des jungen Menschen sowie die Prävention von Selbst- und Fremdgefährdung im Vordergrund. FAMINO sieht den jungen Menschen als Expert\*in seiner\*ihrer selbst, betrachtet die Familie als System und Ressource und unterstützt dabei Teilhabechancen wahrzunehmen.

Die Einrichtung bietet Platz für 10 junge Menschen in Ein- und zwei Bett Zimmer. Sie werde von einem Team aus 11 Erzieher\*innen und Sozialpädagog\*innen rund um die Uhr betreut. Das Team wird durch eine Hauswirtschaftskraft unterstützt.

In den Jahren 2022 und 2023 gab es nach jahrelanger Konstanz, einigen personellen Wechsel im Team. So übernahm die jahrelange Leiterin der Einrichtung eine Koordinationsstelle im Betreuten Jugendwohnen. Durch diese herausfordernde Situation konnten nicht immer alle Plätze belegt werden. Dennoch konnte diese Situation zu einem personellen als auch inhaltlichen Neuanfang genutzt werden. So wurde in 2023 die Konzeption mit dem Team überarbeitet. Es werden Verbesserungen in der personellen Ausstattung des Personals, insbesondere in den Nachtdiensten angestrebt. Die zwei in der Einrichtung tätigen Sozialpädagog\*innen haben die Leitung der Einrichtung als Doppelspitze übernommen.

## **8 Betreutes Jugendwohnen**

Die Angebote des Betreuten Jugendwohnen richten sich an Jugendliche und junge Menschen, die aus verschiedenen Gründen, wie persönliche Probleme oder familiäre Konflikte nicht mit ihren Familien zusammenleben können oder wollen und aus diesen Gründen einen Anspruch auf Hilfen zur Erziehung nach §§ 27, 41 SGB VIII haben. Insgesamt richtet sich das Angebot des BEWs an Jugendliche ab

16 Jahren und das Angebot der betreuten Jugendwohngemeinschaften an Jugendliche ab 15 Jahren, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Herkunftsland und ihrer sexuellen Orientierung.

Im Rahmen des Betreuten Jugendwohnens mit betreuungsfreien Zeiten haben wir in 2023 insgesamt 191 Plätze angeboten. Davon 46 Plätze für junge Menschen ab 15 Jahren in Jugendwohngemeinschaften und 145 Plätze für junge Menschen ab 16 Jahren im Betreuten Einzelwohnen, in Wohnungen, in denen sie alleine oder zu zweit wohnten. Betreut wurden die jungen Menschen von 65 Mitarbeitenden in Teams. Die Angebote sind berlinweit zu finden, in unseren Schwerpunktregionen Kreuzberg, Neukölln, Mitte, Spandau, Schöneberg, Tempelhof und Reinickendorf. Neben den Wohnungen für die jungen Menschen bieten wir fußläufig, teilweise auch im gleichen Haus, einen Treffpunkt mit Beratungsräumen für die jungen Menschen an.

In allen unseren Einrichtungen werden unbegleitete junge Geflüchtete aufgenommen, Spandau, Mitte und Tempelhof arbeiten schwerpunktmäßig mit dieser Zielgruppe, ebenso die WG in der Urbanstraße für geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine.

In Spandau mussten wir zum Jahresende eine 3 er WG wegen Kündigung des Vermieters schließen, in der Friedrichstraße konnten wir durch einen internen Wohnungswechsel um ein BEW mit 4 Plätzen erweitern. Darüber hinaus haben wir in Reinickendorf einen neuen Standort mit insgesamt 17 Plätzen eröffnet, mit einer 4 Platz WG, 10 Wohnungen für das BEW und 3 Plätze für junge Menschen mit Ausbildungsplatz.

In den Schwerpunktregionen arbeiten wir aktiv in den bezirklichen Gremien mit. In Mitte haben wir gemeinsam mit den anderen stationären Trägern einen Qualitätsdialog zu dem Thema: „Wie gestaltet sich das Hilfeende in der stationären Kinder- und Jugendhilfe“ durchgeführt.

Die Anfragen für die Unterbringung junger Menschen, insbesondere geflüchteter junger Menschen ist nach wie vor sehr hoch und kann leider nicht immer bedient werden. Gleichzeitig ist es aufgrund der schwierigen Wohnungslage in Berlin weiterhin eine große Herausforderung für die jungen Menschen im Anschluss an die Jugendhilfe eine eigene Wohnung oder einen Platz in einer Wohngemeinschaft zu finden.

Das Thema Fachkräftemangel begleitet uns auch nach wie vor, bisher ist es uns aber immer gelungen, offene Stellen neu zu besetzen, wenn es gelegentlich auch ein paar Monate gedauert hat.

#Wohnraummangel

## 9 Transfer (Careleaver)

Auf Grund der vielen Wohnungsanfragen und dem angespannten Wohnungsmarkt konnte die Wohnbaugesellschaft STADT und LAND die Kooperation mit dem Projekt Transfer nicht aufrecht erhalten. In dem Projektzeitraum von 2018 bis 2023 gelang es mehr als zwanzig junge Menschen dauerhaften Wohnraum bei STADT und LAND zur Verfügung zu stellen. Die in dem Projekt tätigen Mitarbeiter\*innen sind weiter im Projekt BagUp beschäftigt.

## 10 BagUp (Jugendberufshilfe)

Das Angebot richtet sich an junge Menschen (i.d.R. ab 18 Jahren), die zur Teilnahme an schulischen und berufsbildenden Maßnahmen und zur Erreichung eines Bildungsziels nach §13 (3) SGB VIII eine Unterkunft in einer sozialpädagogisch begleiteten Wohnform benötigen. Die jungen Menschen erhalten so ein sicheres und lernförderliches Wohnumfeld mit sozialpädagogischen Beratungsangeboten vor Ort.



An zwei Standorten, in Schöneberg und in Kreuzberg beraten derzeit 2 Sozialpädagog\*innen 9 junge Menschen in diesem Projekt. Für das Jahr 2024 ist geplant das Projekt mit weiteren Wohnungen zu erweitern und eine dritte Kolleg\*in in das Team zu integrieren.

## 11 Übergreifende Aktivitäten

### Wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement

Bei Jugendwohnen im Kiez hat die Sicherung und Entwicklung der fachlichen Qualität und Professionalität der Arbeit einen zentralen Stellenwert. Eine Besonderheit des Qualitätsentwicklungssystems bei Jugendwohnen im Kiez stellt der Local-Quality-Management-Ansatz dar. Das bedeutet, dass Qualitätsentwicklungsprojekte konsequent die Bedarfe einer Einrichtung in den Fokus nehmen und Verfahren und Prozesse geschaffen werden, die auf die Anforderungen der einzelnen Angebote zugeschnitten sind. Dabei spielt die Beteiligung der Adressat\*innen sowie eine konsequente Wirkungsorientierung eine zentrale Rolle. Qualitätsentwicklungsprojekte laufen nach dem PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) ab und werden im Verlauf regelhaft auf ihre Wirksamkeit überprüft und durch die Qualitätsmanagementbeauftragte begleitet.

In 2023 stand die Entwicklung von Sexualpädagogischen Konzepten mit den einzelnen Teams und Standorten im Zentrum der Qualitätsentwicklung. Daneben wurde Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Qualitätsentwicklungsprojekte mit Studierenden auf den Weg gebracht.

### Juwo Teamfahrt

In 2023 fuhren wir mit einem Großteil der Belegschaften aus den Trägern Juwo – Jugendhilfe gGmbH, Jugendwohnen im Kiez e.V. und der Juwo Kita gGmbH wieder an den Werbellinsee, um dort unsere traditionelle und für unsere betriebliche Kultur zentrale Teamfahrt zu veranstalten. Inhaltlich arbeiteten wir an dem Thema Work – Live – Balance und feierten am Abend direkt am See ein schönes Fest.

### Blücherstraße 26

Das in 2012 erworbene Gebäude Blücherstraße 26 ist weiterhin im Besitz der gemeinsam mit Vita e.V. bestehenden Tochtergesellschaft „Blücher 26 Housing gGmbH“.

Im Jahr 2023 wurde mit der dringenden Sanierung des Gebäudes begonnen. Wir hoffen die Sanierung im Sommer 2024 abschließen zu können. Durch die Sanierung wird langfristig Wohnraum u.a. für junge Menschen in der Jugendhilfe geschaffen und gesichert.

### Gremien, Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen:

Die Leitung und die pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH waren auch in 2023 in vielfältigen Gremien und Arbeitsgemeinschaften beteiligt:

Ausschuss Weiterentwicklung der Rahmenleistungsbeschreibung

Arbeitsgruppe Schule – Jugendhilfe des Landes

Arbeitsgemeinschaften nach § 78 HzE und Schule in 5 Bezirken

Bildungsinitiativen, Gremien der Frühen Bildung und Erziehung sowie der Familienförderung nach §16 SGB VIII

Begleit-AG und Fokusgruppen zum Flexibudget in Zusammenarbeit mit den Bezirken sowie Senat

Sozialraum-Arbeitsgruppen, Stadtteilkonferenzen, regionale Angebotsplanungen

Regionale Fallteams

Fachgruppe Erzieherische Hilfen des Paritätischen

Fachgruppe Schulbezogene Jugendhilfe des Paritätischen

Fachgruppe Betreuung Schulkinder des Paritätischen

Arbeitstreffen junge geflüchtete Menschen des Paritätischen

Steuerungsrunde für Hilfen zur Erziehung des Paritätischen.

Fachgruppe Wirkungsevaluation des SenBJF

Susanne Birk, Klaus-Peter Dilger, Anja Posner, (Geschäftsführer\*innen)

in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam der Jugendwohnen im Kiez – Jugendhilfe gGmbH

Mai 2024